

ST. STEPHEN „BEHOLD“

ST.STEPHEN ist LIMOS dritte Solo-Inkarnation.

Der Kopf der SHINY GNOMES brachte 1996 DISCOLOR mit drei Veröffentlichungen an den Start: noisige Gitarren-Drones umhüllten folkige und poppige Songs.

2003 folgten zwei Alben von THE GOD BOX: Überschwänglicher Psych-Pop in der Manier von 1967 für das neue Jahrtausend.

Und jetzt ST. STEPHEN...

Das ist erstmal ein sehr bekannter Song von GRATEFUL DEAD und natürlich der erste christliche Märtyrer – aber eben auch LIMOS Vorname.

ST. STEPHEN'S „BEHOLD“ ist schon so etwas wie LIMOS Passion. Ein Album zerbrochener und neugewonnener Liebe und wahrer Leidenschaft.

Erst war es ein Projekt dass LIMO zu zweit unter dem Namen BLACK SCORPIO bzw. FRIENDLY GALAXY starten wollte.

Als dies nicht ging war klar dass „BEHOLD“ nur mit Hilfe und Unterstützung von Freunden entstehen konnte.

Ein Album also das viele Wandlungen durchmachte, bis dahin dass Limo ab einem gewissen Punkt fast alle Songtexte neu fasste, weil er die alten nicht mehr ertragen konnte. Aus Dope Fiend wurde Hope Fiend, aus The Darkest Place: Back From Space und aus O Did I Fail: Soul Shine.

Und jetzt ist „BEHOLD“ fertig und strahlt eine schlichte und tiefe Schönheit aus wie sie LIMO noch nie in Szene gesetzt hat.

So bewegen sich die Songs zwischen introspektiven Folk-Songs, schlichtem Country-Blues- und -Soul und dem typischen LIMO-Psych-Anteil.

Es beginnt mit „At First“ einer Einleitung die sofort Nähe und Wärme herstellt: Ein Geschenk von einem guten Anfang an den geneigten Hörer.

„Hope Fiend“ öffnet das Fenster für eine frische Brise Landluft aus Pedalsteel, Mundharmonika und Harmoniegesängen.

Zurück aus dunklen, unbekannten Gebieten schreitet „Back From Space“ mit singenden Gitarrenlinien und lässt sich nieder auf solidem Grund.

„Soul Shine“ ist Blues, Soul und Folk und feiert die Quelle – frenetisch – und wenn Blues-Rock-Gitarre, dann richtig...

Merkwürdige Rückwärts-Bouzouki deuten auf psychedelisches – dabei ist „In Our Time“ einfach nur ein glücklicher Pop-Song!

Worte aus Staub stehen in St. Stephens „Black Diary“ und verwandeln sich in Streicherklänge melancholischer Schönheit.

Wie hypnotisierend wogt das Geistergespräch von „Talkin' With A Ghost“ – sphärische Pedalsteel und treibende Bass/Schlagzeug schweben in psychedelische Höhen des inneren Stroms.

Gospel ohne Gospel ist „Good Thing“ und singt: Wie gut dass es dich gibt.

Dann kannst du bei „Wake Up“ mit TATIS gehauchtem Gesang aufwachen und Gitarren winden sich wie Schlangen die sich häuten.

Wenn du möchtest ist alles ganz einfach: das hymnische „On Your Wing“ fliegt unter klarem blauen Himmel mit Jubelgitarre und Mellotron.

Und zurück in den Space – „As Long As We Want“ beschließt „BEHOLD“ mit psychedelischem Pomp...

Vielleicht wäre das Album nie herausgekommen, wenn nicht der omnipräsente ZATTL (WHEN SKIPJACK TRIPPED, SUPERGROUP etc.) mit seinen Gitarrenkünsten, Abmischung und Coproduktion assistiert hätte.

ZATTLS Gitarren sind von so prägnanter und einfühlsamer Art, sie schlängeln sich, sie drängen, sie lautmalen oder brechen wie Wellen, bewegen sich zwischen Neo-Blues, klassischem Rock und psychedelischen Eskapaden.

Nächster wichtiger Mitspieler von ST. STEPHEN ist TOBIAS BIRKE. Schlagzeuger und Absolvent der Nürnberger Musikhochschule, der zwischen Avantgarde und Hardcore so flexibel ist, dass er auch die Songs von ST. STEPHEN kongenial begleitet.

TATJANA SCHEWTSCHENKO (BLUET) singt bei drei Stücken, unter anderem cool und mysteriös bei Wake Up und strahlende Harmonien bei Hope Fiend.

Phänomenal wie immer CARTER CAIN/OLI STANGL (MISSOURI etc.) mit seiner Pedal Steel Guitar bei Hope Fiend und Talkin' With A Ghost.

An den Bässen MANNA KNAUTHE (SHINY GNOMES, IN THE FIELDS) und LEONIDAS KALAVROUZIOS (THE TRIANGLE, FLOW TRIO), der vor allem am Kontrabass agiert und übrigens in besagten Bands zusammen mit LIMO spielt.

Bei dem geheimnisvollen Black Diary sorgt TIMEA TELEKI mit Viola und Violine für die gipsy-mäßige sinistre Atmosphäre.

„BEHOLD“ sind elf Stücke von Liebe und Trauer, Dunkelheit und Licht und – weil die Musik niemals aufhört – von ewiger Hoffnung.

www.micropalrec.com

www.shinygnomes.com